



Herrn  
Dr. Klaus Schlichtmann  
Nakakayama 452-453  
Hidaka city, Saitama-ken  
350-1232 Japan

Politische Programme und Analysen  
Markus Lackamp  
Tel.: 030 / 220 70-341  
Fax: 030 / 220 70-345  
markus.lackamp@cdu.de

Berlin, 13. September 2010

Sehr geehrter Herr Dr. Schlichtmann,

vielen Dank für Ihr erneutes Schreiben. Der Generalsekretär CDU Deutschlands, Hermann Gröhe, hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Die CDU setzt sich seit langem für eine stärkere Verrechtlichung der internationalen Beziehungen und für die friedliche Beilegung von Konflikten aus. Dabei hat die CDU immer eine Politik verfolgt, die im Sinne einer Friedenspolitik auch auf den Verzicht von Souveränität bereit war. Augenfälligste Beispiele hierfür sind nicht nur die Mitgliedschaft in den Vereinten Nationen, sondern nicht zuletzt der maßgeblich von christdemokratischen Politikern von Konrad Adenauer über Helmut Kohl bis zu Angela Merkel vorangetriebene Prozess der europäischen Integration.

Nicht jede Forderung, die aufgrund ihrer Verankerung im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland Verfassungsrang hat, muss sich im Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands wiederfinden. Die CDU ist der Verfassungsordnung der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet und sieht sich traditionell selbst als staatstragende Partei, die den Werten und Zielen des Grundgesetzes besonderen Respekt entgegenbringt.

Übrigens war es der damalige Bundeskanzler Helmut Kohl, der mit den Worten „Frieden schaffen mit immer weniger Waffen.“ in Zeiten des Kalten Krieges einen realistischen Weg der Abrüstung aufzeigte. Deutschland hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten seine militärischen Potenziale massiv reduziert. Wenn es die internationale Lage erlaubt, wäre die CDU gerne bereit, weitere, tief greifende Abrüstungsschritte zu unternehmen.

Mit freundlichen Grüßen



Markus Lackamp